

Sitzung des Quartiersbeirates im „Themengebiet Münzviertel“

am Donnerstag, 28. Januar 2010

um 19 Uhr bis 21.30 Uhr

im "Treffpunkt Münzburg" der alsterdorf assistenz ost, Münzweg 8

Protokoll

- TOP 1: Formalitäten
- TOP 2: Aktuelle Stunde
- TOP 3: Verfügungsfondsanträge
- TOP 4: Kurzinformationen zu laufenden Projekten und Anfragen
- TOP 5: Bericht und Beratung:
Evaluation im Rahmenprogramm der Integrierten Stadtteilentwicklung
Runder Tisch Münzviertel zur Drogenproblematik
- TOP 6: Verschiedenes/Termine

Sitzungsleitung: Klaus Stürmann, Vorsitzender des Quartiersbeirates

Protokoll: raum + prozess

Zu TOP 1: Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll, Geschäftsordnung

Herr Stürmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
Der Beirat ist zu Beginn der Sitzung mit 12 Stimmen beschlussfähig.

Der Tagesordnung wird zugestimmt.
Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig beschlossen.
Abstimmungsergebnis: Ja: 12, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Der Beirat ist im weiteren Verlauf mit 14 Stimmen beschlussfähig.

Der Beirat beschließt, dass Frau Anna Daumann, Die Kantine, bisher Stellvertreterin in der Gruppe der Gewerbetreibenden, den freien Mitgliedsplatz für Gewerbetreibende im Quartiersbeirat einnimmt.

Abstimmungsergebnis: Ja: 12, Nein: 0, Enthaltungen: 1

(Frau Daumann nimmt nicht an der Abstimmung teil.)

Damit sind zurzeit zwei Stellvertreterplätze für Gewerbetreibende unbesetzt.

Zu TOP 2: Verfügungsfonds

Frau Böcker, raum + prozess, stellt eine Übersicht über die aus dem Verfügungsfonds unterstützten Projekte des Jahres 2009 vor (s. Anlage). Insgesamt sind elf verschiedene Projekte unterstützt worden die eine große Bandbreite von Themen abdecken und alle Handlungsfelder des Handlungskonzepts berühren. Viele positive Rückmeldungen über den Erfolg der Projekte liegen vor. Mit großem Erfolg wird z.B. das Angebot „Friseur frisieren Wohnungslose“ weitergeführt. Auch die Lesungen von S.T.I.L. e.V. im Herz As waren so erfolgreich, dass nun eine weitere Veranstaltungsreihe durchgeführt wird.

Frau Braun berichtet über den Stand des noch laufenden Pilotprojekts für die Möblierungen. Die Anschlagtafel wird nach einer noch ausstehenden Abstimmung mit dem Hauseigentümer am Standort erneuert. Für die Bank wird die Materiallieferung erwartet.

Frau Böcker weist darauf hin, dass aus dem Verfügungsfonds finanzierte Projekte innerhalb von 12 Monaten abgeschlossen und abgerechnet sein müssen.

- **Beobachtung der Standortentwicklungen im Münzviertel**

raum + prozess nimmt Hinweise auf Standortentwicklungen im Münzviertel laufend entgegen. Ziel ist es, Veränderungen der Eigentumsverhältnisse, von Nutzungen sowie der Marktpreise im Quartier zu beobachten. Im Rahmen eines der nächsten Jour fixe werden Kriterien für die Beschreibung relevanter Veränderungen abgestimmt, damit die Informationen gezielter zusammengetragen werden können. Frau Winch, Fachamt Stadt- und Landesplanung, lässt eine Karte mit den ersten Hinweisen erstellen, die in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden kann.

Herr Westphal informiert über ein Inserat eines Maklerbüros über eine 3-Zi-WE im Münzviertel. Im Werbetext wird auf vermehrte Umwandlung von Mietwohnraum in Eigentumswohnungen im Münzviertel hingewiesen. Das Münzviertel wird als In-Viertel dargestellt, dessen multikulturelle, bunte Einwohnerstruktur durch eine zahlungskräftigere Klientel verändert wird.

- **Bauwagenplatz am Soninkanal**

Herr Chevalier legt 13 Schreiben von Interessenten an einem Bauwagenprojekt am Soninkanal vor (s. Anlage). Der Soninkanal liegt südlich, außerhalb des Themengebiets. Die Idee war im Rahmen der Open Space-Veranstaltung im November vorgeschlagen und weiterentwickelt worden. Einige Interessenten sind anwesend und vertreten ihr Anliegen. Sie weisen auf die Weiterentwicklung der Bauwagenidee und gut funktionierende Bauwagenprojekte hin, die nicht den Konflikt suchen, sondern ein kooperatives, nachbarschaftliches Zusammenleben pflegen. Die Fläche am Soninkanal ist seit vielen Jahren nicht genutzt.

Frau Winch weist darauf hin, dass die Fläche Privateigentum sei, so dass vor allen Dingen der Eigentümer anzusprechen sei. Da an diesem Standort Kerngebietsnutzung ausgewiesen sei, wäre für die hypothetische Realisierung der Idee zudem eine Änderung des Planungsrechts erforderlich.

Herr Lamberti lehnt in Vertretung seiner Fraktion ein Bauwagenprojekt grundsätzlich ab. Herr Korndörfer unterstützt die Idee. Denkbar sei, einen Versuch mit einer Zwischennutzung zu starten. Frau Böhme unterstützt die Idee ebenfalls, betont aber, dass von vorneherein ein langfristig tragfähiges Konzept zielführender sei. Dies könne aber nicht im bzw. durch den Beirat entwickelt werden. Konkrete Handlungsansätze stehen dem Beirat nicht zur Verfügung.

Die Interessenten können das Projekt eigenständig vorantreiben. Der Quartiersbeirat wird die Entwicklungen beobachtend begleiten. Die Politik könne, Zustimmung vorausgesetzt, das Anliegen in ihre Fraktionen tragen. Die frühzeitige Einbindung des Eigentümers sei zwingend notwendig.

- **Nachtreffen zur Open Space-Veranstaltung**

Herr Nehls lädt zum 1. Nachtreffen der Open Space-Veranstaltung am 19.2.2010 ein. Die Open Space-Methode ist ein Verfahren für selbstorganisierte Beteiligungsprozesse. Ziel der Veranstaltung im Münzviertel im November war es, die Beteiligung an der Quartiersentwicklung auf eine breitere Basis zu stellen. TeilnehmerInnen bringen eigene Themen ein und entwickeln Handlungsschritte für die Umsetzung ihrer Anliegen. Sie sind selbst verantwortlich dafür, dass diese Anliegen weiterbearbeitet werden. Im Rahmen von Nachtreffen werden die bereits weiterentwickelten Handlungsschritte berichtet und weitere Schritte verabredet. Die Ergebnisse der Veranstaltung sind im Fahrradraum des Wichernhofs zu sehen. Eine Information wird auch auf der Website des Münzviertel (www.muenzviertel.de) erfolgen.

Frau Winch weist darauf hin, dass Projektideen des Open Space, die in zum Teil bereits laufende, zum Teil in Vorbereitung befindliche Handlungsansätze des Handlungskonzepts der Themengebietsentwicklung hineinreichen, unbedingt in Abstimmung mit dem Fachamt weitergeführt werden sollten, insbesondere wenn über das Fachamt hinausgehend öffentliche Stellen angesprochen werden sollen.

Zu TOP 4: Kurzinformationen zu laufenden Projekten und Anfragen

Arbeitsgruppe „Neues Wohnen – Schule für Hörgeschädigte“

Frau Winch berichtet über den Stand der Vorbereitungen des studentischen Wettbewerbs zum Standort der Schule für Hörgeschädigte. Mit Unterstützung durch Herrn Kellner, üNN, wird zunächst mit beiden beteiligten Hochschulen, der HCU und der BTU Cottbus, abgestimmt, ob tatsächlich ein Wettbewerb oder eine andere Arbeitsform in den Lehrplänen untergebracht werden kann. Inhaltlich werden sog. Muss-Kriterien definiert, die grundsätzlich in den Arbeiten zu erfüllen sind (z.B. Erhalt des alten Schulgebäudes). Die Arbeitsgruppe des Quartiers stimmt sich über weitere Kann-Kriterien ab (z.B. Erhalt der Turnhalle, ja oder nein).

Die Ergebnisse der studentischen Arbeiten können nur empfehlenden Charakter haben, Eigentümer der Fläche ist die Finanzbehörde. Je realistischer die Ideen der Studenten seien, umso größer seien die Chancen, dass diese wahr- und ernst genommen würden, so Frau Winch. Ein bestimmtes Maß an realisierbaren Wohnflächen sollte daher nicht unterschritten werden. Die Fläche ist zwischenzeitlich in die 3. Tranche der Hamburger Wohnungsbauoffensive aufgenommen worden. Frau Winch berichtet, dass die Finanzbehörde künftig nicht mehr die Höchstgebotsvergabe, sondern eine sog. Konzeptvergabe durchführe, d.h. städtebauliche, energetische und soziale/integrative Aspekte haben neben den wirtschaftlichen Kriterien bei der Vergabe großes Gewicht.

Produktionsschule

Die Bewerbung der Trägergemeinschaft von KuNaGe e.V. und der passage gGmbH für die Teilnahme an der 2. Runde der Ausschreibung von Plätzen in Produktionsschulen der BBS ist fertiggestellt und wird am 29.1.2010 abgegeben. Ein einstimmiger Beschluss der Bezirksversammlung unterstützt die Wahl eines Standorts im Münzviertel für eine Produktionsschule. Die Erarbeitung der Bewerbung wurde fachlich und zur Bewältigung des Arbeitsumfangs durch ein mit Mitteln der "integrierten Stadtteilentwicklung" finanziertes Büro unterstützt.

Flyer zum Quartiersbeirat

Ein Entwurf des Flyers zum Quartiersbeirat ist abgestimmt worden. Im Flyer sind die Mitglieder des Quartiersbeirats namentlich aufgeführt, nicht deren Stellvertreter. Aufgrund von Nachfragen dazu wird angeboten, dass die Namen und Kontakte aller Beiratsmitglieder und der Stellvertreter auf der Website „Münzviertel.de“ aufgeführt werden. raum + prozess wird hierzu die alle Beiratsmitglieder um Zustimmung bitten. Der Flyer wird in den Druck gegeben und wird aus Mitteln der "integrierten Stadtteilentwicklung" finanziert.

Projektbaustein: Mental Maps

Ein Kurzbericht zum Projektbaustein Mental Maps wird im Rahmen des Nachtreffens zur Open Space Veranstaltung am 19.2. angeboten.

Verkehrsberuhigung im Münzviertel/Standorte für Wertstoffsammlung und Fahrradabstellplätze

Zwei Arbeitsgruppen sind derzeit beschäftigt:

- eine mit Handlungsansätzen zur Verkehrsberuhigung im Münzviertel
- eine mit Standorten für Wertstoffsammlung und Fahrradabstellanlagen (Initiative aus dem Open Space)

Die Arbeiten beider Gruppen werden vor der nächsten Beiratssitzung zusammengeführt. Eine gemeinsame Ortsbegehung zur Abrundung der Vorschläge ist für den 13.2.2010 geplant. Frau Winch lädt zur nächsten Sitzung des Quartiersbeirats Vertreter des Fachamts Management öffentlicher Raum sowie der Revierwache ein, um die erarbeiteten Ansätze zu diskutieren und weitere Schritte für die Planung und Umsetzung von Maßnahmen zu verabreden.

Zu TOP 5: Bericht und Beratung

Evaluation zur Überführung des Münzviertels in das Rahmenprogramm der Integrierten Stadtteilentwicklung

Frau Winch berichtet über das laufende Verfahren der Kurzevaluation des Münzviertels als Grundlage für die Überführung des Themengebiets in das neue Rahmenprogramm "Integrierte Stadtteilentwicklung". Neben Gesprächen mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung wurde zusammen mit Akteuren aus dem Münzviertel ein Expertengespräch geführt.

Handlungsschwerpunkte und Projekte des Handlungskonzepts wurden auf Bedeutung, Fortschritte und Kompatibilität mit dem neuen Programmansatz untersucht. Das Ergebnis der Evaluation wird von der Behörde für Stadtentwicklung- und Umwelt als Entscheidungsgrundlage für das weitere Verfahren herangezogen.

Runder Tisch Münzviertel - Drogenproblematik im Münzviertel

Um über das weitere Vorgehen für die Einrichtung eines Runden Tisches zur Drogenproblematik im Münzviertel abstimmen zu können, werden folgende inhaltliche Fragen diskutiert.

Was sind die Problemlagen im Münzviertel, die verändert werden sollen?

Welche besonderen quartierspezifischen Ziele hat der Runde Tisch Münzviertel?

Wer soll dazu eingeladen werden?

(Stichwortsammlung zu den Fragen im Anhang)

Die Belastung wird im Kreis der Anwesenden als unterschiedlich groß empfunden. Es wird auf bedrohliche und gefährliche Erlebnisse hingewiesen. Zum Teil besteht der Eindruck, die Situation sei besser geworden. Zum Teil wird im Gegenteil eine Steigerung empfunden. Das Drop Inn / Gesundheitszentrum wird als Verursacher der Belastung gesehen, andererseits wird auf die Möglichkeit hingewiesen, das Drop Inn konzentrierte und begrenze die Belastung für das Münzviertel. Hier besteht Unklarheit. Erfahrungen und Erkenntnisse des Runden Tisches St. Georg sollten sinnvollerweise in die weitere Vorbereitung einbezogen werden. Das Thema wird weiter vorbereitet und auf die Tagesordnung der übernächsten Sitzung des Quartiersbeirats gestellt.

Zu TOP 6: Verschiedenes/Termine

Standortentwicklung Hillgruber Häuser

Frau Winch bestätigt, dass die sog. Hillgruber Häuser von der FHH gekauft worden sind und von der Sprinkenhof AG verwaltet werden. Die Sprinkenhof AG prüft zur Zeit die Ausgangslage und erarbeitet ein Nutzungskonzept. Michel Chevalier legt Interessensbekundungen von Musikern und der Gruppe „Op or tune“ der HfBK für eine (Zwischen)Nutzung der Hillgruber Häuser vor (s. Anlage). Frau Winch weist darauf hin, dass sich die Gruppe direkt an die Sprinkenhof AG mit ihrem Anliegen wenden kann.

Termine

- Freitags, 11:00 – 12:30 Uhr, Jour-fixe bei Frau Winch, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
- Donnerstag, 4.2.2010, Arbeitsgruppe "Neues Wohnen im Münzviertel" in der Galerie Renate Kammer
- Montag, 8.2.2010, 18:00 Uhr, Treffen der AG Verkehr in der Galerie Renate Kammer
- Samstag, 13.2.2010, 12:00 Uhr Begehung des Münzviertels durch die AGs Verkehr und Standorte im öffentlichen Raum/Grün
- Die Nachfolgeveranstaltung zur Open Space – Veranstaltung „Produktion 3: Wie geht das mit dem Sozialen im Münzviertel“ findet am 19.2.2010 statt.
- Die nächste Beiratssitzung findet statt am Donnerstag, 4.3.2010, Treffpunkt Münzburg, 19:00 – 21:30 Uhr
- Weitere Beiratstermine im kommenden Jahr finden statt am: Do 6.5. 2010, Do 1.7. 2010, Do 23.9. 2010, Do 25.11. 2010

Herzlichen Dank an Frau Böhme für die nette und leckere Pausengestaltung.

Protokoll: Mone Böcker, raum + prozess, in Abstimmung mit Frau Winch, Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

raum + prozess

kooperative planung und stadtentwicklung

mone böcker gabriele kotzke GbR

Kontakt: Mone Böcker

Tel.: 040 - 39 80 37 91

Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Susanne Winch

Tel.: 040 - 42854 – 3378

Email: susanne.winch@hamburg-mitte.hamburg.de

Anlagen: Teilnehmerliste

Stichwortsammlung Runder Tisch Münzviertel

Übersicht Verfügungsfonds

Interessenbekundungen Bauwagen/Hillgruber Häuser

Teilnehmerliste

Frau	Ariane	Bethusy-Huc	KuBaSta e.V.
Frau	Mone	Böcker	raum + prozess
Frau	Gudrun	Böhme	GAL
Frau	Corinna	Braun	Passage gGmbH
Frau	Stefani	Burmeister	alsterdorf assistenz ost
Herr	José	Casaus Lutz	Quartierstreffen
Herr	Michel	Chevalier	KuNaGe e.V.
Frau	Anna	Daumann	Die Kantine
Frau	Anke	Diederich	
Frau	Alva	Diederich	
Frau	Kristina	Erosová	
Herr	Dirk	Herrtwich	alsterdorf assistenz ost
Herr	Nico	Jungel	
Herr	Rolf	Kenlermann	
Herr	Christian	Korndörfer	SPD
Herr	Christoph	Lamberti	CDU
Frau	Jessica	Leinen	
Herr	Steffen	Leipnitz	Die Linke
Herr	Steffen	Leipnitz	Die Linke
Herr	Dirk	Maselewski	
Herr	Peter	Meis	Ilohh-Bar
Herr	Uli	Nehls	alsterdorf assistenz ost
Herr	Martin	Pauli	üNN
Herrn	Jan	Paulsen	Plusplanung
Frau	Rahel	Puffert	
Frau	Nicole	Raddatz	
Frau	Heike	Schoon	Stadtmission Hamburg
Herr	Klaus	Stürmann	Quartierstreffen
Herr	Lukas	Uwira	
Herr	Volker	v. Garnier	
Herr	Günter	Westphal	KuNaGe e.V.
Frau	Suanne	Winch	Bezirk Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Herr	Till	Wolfer	
Frau	Johanna	Wölfig	

Stichwortsammlung zum Runden Tisch Münzviertel

Problemlagen, die verändert werden sollen:

- Drogeneinnahme in den Hauseingängen vereinzelt
Dreck (aufgerissene Mülltüten, Spritzen, Blutflecken)
fehlendes Sicherheitsgefühl (Kinder)
- Vergitterung der Räume/Freiräume
begrenzt die Entwicklungschancen im Münzviertel
- Beschaffungskriminalität (z.B. Autoaufbruch)
wiederholt Einbrüche
- Psychische Belastung für die Bewohner durch die Konfrontation mit Drogenabhängigen
- Gefährdung der Verkehrssicherheit, führt zur Verunsicherung
- Dienste von Sicherheitspersonal (teilweise), führt zur Verunsicherung
- Starke Konzentration von Problemlagen im Münzviertel
falsche Politik der letzten Jahre?
- Gefährliche Situationen

Quartiersspezifische Ziele:

- Ansprechpartner finden, die sich kümmern können
- „Ursachenforschung“ betreiben (Drop Inn oder der Bahnhof?)
- Hilfestellungen/Informationen anbieten: z.B. Wie kann ich einen Drogenabhängigen in bestimmten Situationen ansprechen/wie mit ihm umgehen?
- Klärung über die Grenzziehung: Was ist das Quartier bereit/fähig zu leisten?
- Gibt es Möglichkeiten, die Belastungen zu mindern?
- Oder muss es eine andere Politik (Dekonzentration) geben?
-

Wer soll eingeladen werden?

- Sozialraummanagement
- Gesundheitszentrum
- Generali
- *Polizei*
-

Verfügungsfonds Themengebiet MÜNZVIERTEL Projektübersicht 2009								
Nr.	Antragsteller/in	Erläuterungen zum Inhalt	Datum Eingang / Datum Bewilligung	Antrags- summe	bewilligte Summe	Votum		
						Ja	Nein	Enthltg.
6	Arne Lösenkann, Anna Goldmund	xpon-art Ausstellungsreihe	18.11.2008, eingegang. am 20.11.08 / 27.01.2009	1.700,00 €	849,46 €	10	0	2
7	Herz As Hamburg gGmbH	Friseure frisieren Wohnungslose	21.11.2008, eingegang. 24.11.08 / 27.01.2009	650,00 €	650,00 €	12	0	0
8	S.T.I.L. e.V.	3 Abendveranstaltungen mit Literatur und Musik im Herz As	13.02.2009 / 26.02.2009	1.200,00 €	1.200,00 €	11	0	0
9	Kunstlabor Naher Gegenden e.V.	Workshop: Wie geht das mit der Kunst	16.02.2009	1.775,00 €				
10	Harald Torp, Kunstlabor / Verein Kunst und Kultur für alle e.V.	Innere Architektur und die Architektur der Farbe	22.04.2009 / 07.05.2009	350,00 €	306,12 €	6	0	2
11	Peter Meis, Iloh-Bar	Begrünung vor der Iloh-Bar während der Architekturwochen und dem Straßenfest und Überdachung der Sommerterrasse / Ausbau eines Straßencafés für das Straßenfest	25.04.2009 / 07.05.2009	650,00 €	650,00 €	5	0	3
12	Arne Lösekann, Anna Goldmund	xpon-art Ausstellungsreihe, neue Ausstellungen	13.08.2009 / 31.08.2009	425,00 €	420,10 €	9	0	4
13	Günter Westphal	Website Münzviertel.de	17.08.2009 / 31.08.2009	2.284,80 €	2.284,80 €	11	0	2
14	Ulrich Nehls für KuNaGe e.V.	Produktion 3: Wie geht das mit dem Sozialen im Münzviertel?	21.09.2009 / 01.10.2009	300,00 €	350,00 €	12	0	0
15	Passage gGmbH	Stadtmöblierung	18.11.2009	1.725,00 €	1.725,00 €	11	0	0
16	Kunstlabor Naher Gegenden e.V.	Bauvorbescheidsantrag	19.11.2009	1.000,00 €	1.000,00 €	11	0	0
17	Kunst Bauen Stadt	Druck von Plakaten mit Hilfsangeboten für Prostituierte	26.11.2009	25,00 €	25,00 €	12	0	0
				Gesamt:	Gesamt:			
				12.059,80 €	9.460,48 €			

Liebe/r Leser/in,

im Münzviertel gibt es Menschen, die aktiv ihre Umgebung mitgestalten möchten - als Stadtregierung kaum eine bessere Situation: die Bürger kümmern sich um ihre eigene Zufriedenheit, schaffen Lebensraum, der in ihren Augen lebenswert ist. Nur so können tatsächlich lebendige Stadtteile entstehen - Reißbrettentwürfe waren schon immer Totgeburten. Zu einem gestalteten Lebensraum gehört auch eine gestaltete Lebensform. Dass der Wunsch des Münzviertels nach weiteren Lebensformen geäußert wird, freut mich, als Wagenbewohner, sehr, finden sich in Hamburg doch kaum Wagenplätze und Hausboote sowie alternative Wohngegenden/Projekte. Ein Blick in die Geschichte Hamburgs zeigt, wieviel derartiger Lebensraum zerstört wurde. Ein weiterer Blick auf die hoch-attraktiven Städte wie z.B. Freiburg (Vauban), Amsterdam (Hausboote, Zwischennutzung), Kopenhagen (Christiania) weißt einen klaren Weg in Richtung einer offenen, lebendigen Gesellschaft zu der mehr gehört, als eine, kommen wir wieder zu Hamburg, Vorzeige-Hafencity, die weite Teile der Bevölkerung ablehnt, da sie nur einem begrenzten Teil der Gesellschaft einen Lebensraum bietet. Entwicklungstechnisch gesehen würde ein Wagenplatz in der Sonnenstraße Pionierarbeit im Bezug auf den 'Sprung über die Elbe' sowie einer Belebung Hammerbrooks/Münzviertel leisten. Einer einleitenden Gentrifizierung bewusst, bestünde trotzdem die Möglichkeit, einer quasi leerstehenden Gegend Leben einzuhauchen - Hamburg braucht nach den aufgewerteten Stadtteilen St.Pauli und Schanzensowie Karolinenteil neuen Raum!

Es gilt, mit den alten Bambule-Vorstellungen und Kämpfen aufzuhören. Die Stadt ist einer rechten Schill-Regierung entledigt und mit einer starken Grünen bereit für Toleranz und Akzeptanz. Der Wagenplatz könnte über eine autarke Solarstromversorgung und sein ohnehin Niedrig-Energie-Level Akzente einer neuen umweltbewussten Bevölkerung stellen. In Gemeinschaft organisierte Lebensformen sind längst keine Seltenheit mehr, sondern etablieren sich mehr und mehr - die Stadt steht in der Pflicht, diesen Versuch nicht nur zu wagen, sondern zu fördern!

In Hamburg leben auch aufgrund der hohen Mietkosten mehr und mehr Menschen in Wägen. Diese brauchen Anlaufpunkte, nicht jeder möchte einer Eigentumsvorstellung gleich auf Grund und Boden sesshaft werden. Alle mir bekannten Menschen zeichnen sich durch ein hohes Engagement und Interesse an der Gesellschaft aus und tragen einen lebendigen Teil dazu bei. Es sind Straßenmusikanten, Künstler, Denker, Lebemenschen und für viele 'bürgerlichere' Teile Bereicherung bis Vorbilder, Menschen die die wichtigen Utopien wagen.

Ich würde den Wagenplatz gerne als eine positive Setzung verstehen, als eine Zusammenarbeit, als eine Zusage der Stadt an das Münzviertel - wagen sie diesen Versuch!

Dort könnten im Sommer gemütliche Cafés am Kanal, Diskussionsrunden, Kleinkunstvorstellungen, Lesezirkel etc stattfinden.

Stellen sie die Flächen zur Verfügung, sie werden sehen, wie gut wir organisiert sind und werden verblüfft sein, was innerhalb kürzester Zeit auf die Beine gestellt werden kann, wenn man die Menschen machen lässt! Ein Dixi wäre ein sauberer Anfang, vielleicht findet sich eine Stromversorgung - mehr braucht man gar nicht! Ansprechpartner inklusive.

Auf den weiteren Seiten Menschen, die aktiv am dortigen Leben teilnehmen würden.

Schöne Grüße,

Nico

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße es sehr zu hören, dass die Stadt zur Zeit Überlegungen anstrengt in Nähe des Hamburger Münzviertels einen Platz für die Erhaltung und weitere Erprobung alternativer Lebensformen zu ermöglichen. Es ist als ein absolut fortschrittliches Signal zu werten, wenn Hamburg erkannt hat, dass Wagenplätze vielmehr einer Bereicherung statt einer Bedrohung entsprechen. Es scheint heutzutage unabdingbar, dass eine Stadt Lebensraum für die verschiedensten Lebensvorstellungen in Parallel-Existenz bieten kann, da gerade auch in dem bewussten Zulassen von Vielfältigkeiten und deren lebhafter Rekombination ein Kernpunkt des modernen Verständnisses von Urbanität liegt.

Darüber hinaus haben die jüngsten Entwicklungen in der Stadt gezeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger wieder vermehrt willens sind, sich selbst für ihre Stadt und ihren Lebensraum direkt zu engagieren. Hierfür brauchen sie Freiflächen, die Ihnen zu eigenverantwortlicher Nutzung überlassen werden. Dass dies jüngst auch in dem Wissen geschieht, dass nicht nur die professionelle Stadtentwicklung allein "die Stadt macht", zeugt von einem grundlegenden und wichtigen Wandel in der Auffassung von der "Produktion des Urbanen". Neben einer Art "nativen" Kompetenz mit der jeder Stadtbewohner seinen Lebensraum verändert und umzugestalten mag, scheint es ferner gerade das Zulassen von unplanbaren Prozessen in bewusst dafür von der Stadtplanung freigehaltenen Leerräumen zu sein, was die "kreativ-generativen" Prozesse hin zum wirklich Städtischen befördert.

Ich würde mich deshalb freuen, wenn sich die Stadt entscheiden würde, einen solchen Leerraum gerade in Nähe des Münzviertels zu ermöglichen (was dessen derzeitigem Charakter ebenfalls zuträglich wäre). Darüber hinaus lebe-wohne-arbeite ich zur Zeit selbst in einer Art mobilem Lebens-Wohn-Arbeits-Gefährt und wäre sehr gerne bereit den dortigen Raum und das angrenzende Münzviertel mitzugestalten und einen Wagenplatz auch längerfristig mitaufzubauen.

Mit freundlichen Grüßen

Till Wolfer

Betreff: Wagenplatz im Münzviertel

Von: "Lucy " [REDACTED]

Datum: Mon, 11 Jan 2010 13:35:39 +0100

An: "Nico HfbK" [REDACTED]

Lieber Nico, Liebe Münzviertelbewohner_innen,

ich bin sehr an dem Wagenplatz im Münzviertel interessiert und würde selbst gern dort wohnen. Derzeit lebe ich im Bauwagen, bin aber nur geduldet dort wo ich stehe. Mein Wohnen im Wagen ist ein künstlerisches Forschungsprojekt, für das ich Hannah Arendts "Vita Activa" lese und gleichzeitig ihr Denken mit meiner Wirklichkeit überprüfe. Ich befrage sowohl das Buch als auch meinen Alltag unter den Gesichtspunkten Arendts zu den Themen "Arbeit und Freizeit", "Öffentlichkeit und Privates". Dazu lese ich das Buch auch in Arbeitsgruppen und führe ein Tagebuch mit Skizzen und Gedanken. Geplant ist, eine Seite meines Bauwagens mit Tafel-Lack zu streichen, sobald es etwas wärmeres und trockeneres Wetter gibt. Dann kann ich das Tagebuch mit Kreide draussen sichtbar weiterführen. Schliesslich ist laut Arendt die Kommunikation, die Handlung und Interaktion die menschlichste und höchste Eigenschaft, weil sie auf Freiwilligkeit beruht. Ich würde mich also sehr freuen, mit anderen Wagenbewohner_innen im Münzviertel zu leben und den Platz gemeinsam zu gestalten, auch um das beschriebene Projekt weiterführen zu können. Liebe Grüße,
Lucy

--
Jetzt kostenlos herunterladen: Internet Explorer 8 und Mozilla Firefox 3.5 -
sicherer, schneller und einfacher! <http://portal.gmx.net/de/go/atbrowser>

Betreff: Wagenplatz Münzviertel

Von: "slnko tina" [REDACTED]

Datum: Mon, 11 Jan 2010 10:58:45 +0100

An: [REDACTED]

ahoj nico,

ich wünsche dir erstmal alles gute im neuem jahr und hoffe, du bist gut gerutscht, und mit der idee mit dem wagenplatz ist der rutsch vollkommen.

ich wohne ja bis sommer sicher noch im halstenbek und werde demnächst suche nach neuer bleibe machen, auf einem wagenplatz zu wohnen finde ich super, vor allem das wohnen wie bis jetzt fast ähnlich weiter zu machen, ja, aber das wesentliche (wagen) ist noch nicht in meinem besitz, aber das kann sich auch bald ändern. im münzviertel sind leute, die für die münzviertel wirklich viel einsetzen, das weiss ich, deswegen freue ich mich auch, wenn noch neue dazu kommen und sich in dieser gegend vielleicht auch träume verwirklichen können. da ich nicht so oft ins internet komme, hoffe es reicht auch diese kurzbeinige und kurzfristige meldung von mir.

danke danke für weitere infos und sag bescheid, wenn ein treff gibt's.

grüß auch an jenny und bis bald...

t.

--

"Bitte beachten Sie, dass dem Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung zufolge jeder elektronische Kontakt mit mir sechs Monate lang gespeichert wird.

Please note that according to the German law on data retention, information on every electronic information exchange with me is retained for a period of six months."

Jetzt kostenlos herunterladen: Internet Explorer 8 und Mozilla Firefox 3.5 -
sicherer, schneller und einfacher! <http://portal.gmx.net/de/go/atbrowser>

Betreff: Re: Wagenplatz Münzviertel

Von: [REDACTED]

Datum: Mon, 11 Jan 2010 10:17:54 +0100 (CET)

An: tracey [REDACTED] >

moin ich denke das ein solcher wohnraum in hamburg dreingend gebraucht wird.
in anderen städten ist dies ja auch möglich warum also nicht auch hier in hamburg?
gruß timm schütz

GRATIS für alle WEB.DE-Nutzer: Die maxdome Movie-FLAT!
Jetzt freischalten unter <http://movieflat.web.de>

Betreff: Wagenplatz Münzviertel

Von: julia bonn [REDACTED]

Datum: Sun, 10 Jan 2010 20:58:47 +0000

An: nicoj [REDACTED]

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich befürwort ausdrücklich die Einrichtung von Bauwagenplätzen in Hamburg, unter anderem einem Wagenplatz im Münzviertel. Metropolen wie Hamburg und ihre Stadviertel sollten sich durch eine Vielfalt an Lebens- und Wohnformen auszeichnen, die nicht nur geduldet, sondern gefördert und in ihrer eigenen Nutzung und Gestaltung von Raum unterstützt werden. Eine von diesen Wohnformen ist das Wohnen im Wagen. Und angesichts der momentan immer weiter ansteigenden Mietpreise würde ich auch gerne selbst diese Option nutzen können.

Herzliche Grüße
Julia Bonn.

Do you want a Hotmail account? [Sign-up now - Free](#)

Betreff: Wagenplatz Münzviertel

Von: [REDACTED]

Datum: Sat, 09 Jan 2010 19:19:56 +0100

An: tracey [REDACTED]

Betreff Wagenplatz Münzviertel.

Seit ca 5 Jahren lebe ich in Hamburg in einem als Wohnmobil ausgebauten LKW, da jedoch die Stell- und Wohnplätze in Hamburg sehr begrenzt sind, ist meine Wohnsituation sehr abwechslungsreich, sehr mobil. Inzwischen habe ich ein großes Bedürfnis nach Stetigkeit und nach einem Zuhause, ohne das Unterwegssein aufgeben zu müssen. Deshalb habe ich großes Interesse an einem Wagenplatz in Hamburg. Einige nette Menschen in meinem Umfeld haben ein ähnliches Bedürfnis. Wie schön wäre es, mit ihnen zusammen im Münzviertel zu wohnen, Platz zu haben für Garten, Blumen, in der Sonne sitzen oder für einen Holzschuppen um für den Winter vorzusorgen. Schön wäre es nicht alleine auf irgendeinem Stellplatz zu fristen, sondern Nachbarn zu haben, mit denen man die Arbeiten des Alltags teilen und ein soziales Miteinander leben kann. Ein Wagenplatz, der Raum bietet für Veranstaltungen wie Theater, Konzerte, Diskussionen, Kino, Kunst und verschiedenste Wünsche. Ich freue mich sehr über eine Initiative in diese Richtung. Herzlichen Gruß, Christina Müller.

--

GRATIS für alle GMX-Mitglieder: Die maxdome Movie-FLAT!
Jetzt freischalten unter <http://portal.gmx.net/de/go/maxdome01>

Betreff: Wagenplatz Münzviertel

Von: [REDACTED]

Datum: Sat, 09 Jan 2010 19:18:55 +0100

An: [REDACTED]

Betreff Wagenplatz Münzviertel.

Ich habe gehört, dass es eventuell die Möglichkeit gibt, mit einigen Leuten zusammen im Münzviertel in Bauwagen und Wohnmobilen zu wohnen. Kann ich mich in irgendeiner Weise an der Umsetzung beteiligen?

Ich hätte Interesse dort mein Bauwagen-Atelier zu platzieren, als auch größtenteils dort in meinem LKW zu wohnen.

Grüße, Luitgard.

--

GRATIS für alle GMX-Mitglieder: Die maxdome Movie-FLAT!

Jetzt freischalten unter <http://portal.gmx.net/de/go/maxdome01>

Betreff: Wagenplatz Münzviertel

Von: Jessica Leinen [REDACTED]

Datum: Sat, 9 Jan 2010 13:28:07 +0100

An: nico [REDACTED]

Hallo,
aus vielerlei Gründen habe ich sehr starkes Interesse daran, dass dieser Wagenplatz in Hamburg verwirklicht wird.
Einer dieser vielen Gründe ist, das ich selbst gerne dort wohnen möchte.

*jessica

Betreff: Wagenplatz Münzviertel

Von: muff [REDACTED]

Datum: Mon, 11 Jan 2010 18:46:11 +0100

An: [REDACTED]

Hallo!

wäre super wenn das hinhaut, mit dem Wagenplatz. Die wenigen Wagenplätze in Hamburg sind randvoll, die Wartelisten lang, im innerstädtischen Bereich fast alle vertrieben. Würde mich engagieren und brauche dringend einen Stellplatz!
Thorsten

Hamburg, im März 2009

Die unterzeichneten MusikerInnen möchten die zu vermietenden Flächen an der Adresse Spaldingstrasse 1 für die Dauer des Mietverhältnisses als Zentrum betreiben, das einerseits zu Proben neuer Musik (Jazz / improvisierte Musik / zeitgenössische Klassik) genutzt werden und andererseits zur Aufführung dieser Musiken auf regelmässiger Basis dienen soll.

U.a. die Jazzgruppen "Rocket Number 9", „Tisch 5“, und „Eisenrot“ planen, regelmässig zu proben und das neue Material vorzustellen. Im weiteren möchten wir Workshops und Unterricht anbieten und den Austausch mit den Anwohnern pflegen. So würde ein in Hamburg einmaliger Musikbetrieb entstehen.

Jörg Hochapfel

Chad Popple

John Hughes

Rolf Pifnitzka

Heiner Metzger

Christophe Schweizer

Edgar Herzog

Geoffroy Dabrock

Björn Lücker

Dirk-Achim Dhonau

Rolf Ernst

Stephan Kersting

Hans-Martin Gutmann

Lars Scherzberg

Helmut Neumann

Heinz-Erich Goedecke

Gruppe ‚Op Or Tune‘
an der Hochschule für bildende Künste Hamburg

Die Gruppe ‚Op Or Tune‘ ist eine freie, interdisziplinäre Gruppe von Studierenden an der Hochschule für bildende Künste Hamburg, die seit über zwei Jahren kontinuierlich an stadtteilpolitisch gesellschaftlichen und künstlerischen Fragestellungen arbeitet. Sie konstituiert sich zur Zeit : insgesamt fünfzehn Kunstschaaffenden der Malerei, der Zeichnung, der Installationskunst, Photographie, des Films und des Designs. Sowohl ‚Op Or Tune‘ als Gruppe wie auch die jeweilig Mitglieder als Einzelpersonen stehen dabei mit diversen anderen Kunst-Gruppen und Institutionen Hamburg und darüber hinaus im theoretischen und praktischen Austausch. Die meisten Beteiligten der Gruppe ‚Op Or Tune‘ sehen, auch auf Grund des Studiums an der Hochschule für bildende Künste, ihren Arbeitsschwerpunkt in der Auseinandersetzung mit Fragestellungen eines erweiterter gesellschaftspolitisch intervenierenden Kunstbegriffs im Rahmen einer experimentellen Praxis. Form und Inhalt, Theorie und Praxis werden als untrennbare Einheit gedacht - objektbezogenes Arbeiten und theoretischer Diskurs finden stets gleichermaßen statt. Erklärtes Ziel ist dabei, die Hochschul Strukturen zu verlassen und über strenge Disziplin- und Institutionsgrenzen hinaus die Gruppe ‚Op Or Tune‘ vermehrt nach außen zu öffnen.

Es wird deswegen auch nach einer Räumlichkeit außerhalb der Hochschule für bildende Künste gesucht, in der ein gemeinsames Arbeiten von ‚Op Or Tune‘-Mitgliedern und anderen Kunstschaaffenden aus Hamburg möglich ist. Auch auf Grund der Zusammenarbeit mit Initiativen aus dem Münzviertel scheinen Atelier- und Arbeitsräumlichkeiten in deren Nähe als sinnvoll. Ziel ist die Nutzung eines größeren Gebäudes wäre hierbei die vorhandenen Freiflächen für die mögliche unabhängige parallele Entwicklung verschiedenster künstlerischer Arbeits- und Organisationsformen zu verwenden, die sich in der Folge auf Grund der räumlichen Zentrierung von selbst verknüpfen. ‚Op Or Tune‘ wäre hier gerne bereit sich als initiativer Organisator um die Verteilung der Räumlichkeiten und die grundlegende Verwaltung zu kümmern - mit dem baldigen Ziel dies an ein Selbstverwaltungsgremium, das sich aus den beteiligten Künstlerinitiativen zusammensetzt, zu übertragen. Da ‚Op Or Tune‘ in letzter Zeit neben rechnergestütztem Arbeiten (für Film, Fotografie und digitales Design) vermehrt in der Schaffung installativer Raumkonzepte involviert ist, wäre ausreichend große Flächen, die dies ermöglichen, von besonderer Bedeutung für alle Beteiligten.

Studio 1 / ‚Op Or Tune‘
(Hochschule für bildende Künste, Raum 22)
Lerchenfeld 2
22081 Hamburg